

Liebe Eltern

Diese Broschüre informiert Sie über die bevorstehende Operation an Ihrem Kind. Sie dient als Vorbereitung für das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.

Grundlagen



Kommt es im menschlichen Körper zu einer Lücke, so nennt man dies einen „Bruch“. Am häufigsten sind Brüche in der Leistenengegend der Bauchwand.

Beim Jungen entsteht der Hoden innerhalb des Bauchraumes. In der Entwicklung vor der Geburt wandert er durch den Leistenkanal aus dem Bauchraum in den Hodensack (Abbildung a).

Beim Mädchen ist im Leistenkanal ein Aufhängeband, das die Gebärmutter stützt.

In der Regel kommt es nach Abschluss der Entwicklung zu einem Verschluss des Kanals. Bleibt der Kanal beim Kind offen (Abbildung b), sprechen wir von einem kindlichen Leistenbruch. Dieser ist angeboren, im Gegensatz zum Leistenbruch des Erwachsenen.

Wenn Flüssigkeit und Eingeweide (z.B. Darmteile, Eierstöcke) in diesen Kanal gelangen, so ist dies in der Leiste als Vorwölbung sichtbar. Die Gefahr eines Leistenbruchs liegt in deren möglicher Abklemmung (Abbildung b), da die Blutzufuhr unterbrochen wird und eine Schädigung oder gar ein Absterben der betroffenen Teile droht. Dieser Zustand kann von starken Schmerzen begleitet werden.

Therapiemöglichkeiten



Wegen der Gefahr des Einklemmens von Bauchinhalt rät man zu einer Operation, selbst wenn bei der Untersuchung der Vorwölbung „nur“ Flüssigkeit als Inhalt festgestellt wird (Wasserbruch). Dies ist nämlich ein sicheres Zeichen für einen offenen Kanal.

Eine befriedigende Therapiealternative gibt es nicht: Die Operation muss aber nur notfallmässig erfolgen, falls es zu einer nicht behbbaren Einklemmung gekommen ist.

Operationsablauf



Die Operation wird in der Regel in Allgemeinnarkose durchgeführt. Über den Ablauf der Narkose klären Sie Narkosearzt oder -ärztin auf.

Dank der Operation kann der offengebliebene Kanal verschlossen werden. Mittels eines Schnittes von einigen Zentimetern leicht oberhalb der Leiste erreicht man den offenen Kanal. Er wird abgebunden und schliesslich durchtrennt. Beim Knaben überprüft man auch die korrekte Lage des Hodens. Mit dem Verschluss und der Durchtrennung des Kanals ist der Defekt behoben.

Der Eingriff dauert etwa 30 Minuten. Hinzu kommt der Zeitaufwand für die Narkosevorbereitung und -ausleitung. Insgesamt rechnet man mit etwa 1 1/4 Stunden.



Mögliche Probleme

Es handelt sich hier um eine häufig durchgeführte Operation. Grundsätzlich muss zwischen einem notfallmässigen und geplanten Eingriff unterschieden werden. Kam es zu einer Einklemmung von Bauchinhalt (meist Darm), so müssen selten Teile davon entfernt werden. Durch Drucksteigerung im Kanal kann die Blutversorgung des Hodens vermindert und der Hoden geschädigt werden. Bei einem geplanten Eingriff ohne Einklemmung kommt es selten zu Komplikationen wie Verletzung von Gefässen, Samenleiter und zu Wundinfektionen.

Dauer des Spitalaufenthaltes



Die Operation kann ambulant (ohne Übernachtung) oder mit Spitalaufenthalt durchgeführt werden.

Nachbehandlung



Es bedarf zu Hause keiner speziellen pflegerischen Massnahmen. Sie werden im Spital vom Arzt oder von der Ärztin über die Nachkontrolle unterrichtet, bei der man eine Wundkontrolle und allfällige Fadenentfernung durchführt.

Kosten



Erkundigen Sie sich bitte vor der Operation, ob Ihre Versicherung (IV, Krankenkasse) die entstehenden Kosten übernimmt. Bei Unklarheiten sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.

Abbildung a: normal

Wanderung des Hodens vom Bauchraum in den Hodensack mit anschliessendem Verschluss des Kanals

- 1 wandernder Hoden
- 2 Kanal
- 3 Bauchraum
- 4 verschlossener Kanal
- 5 Darmschlinge

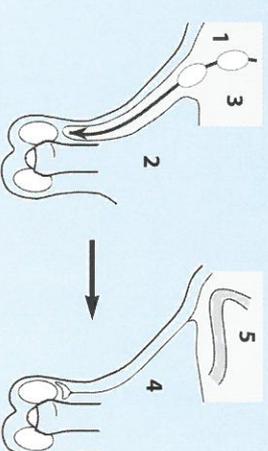


Abbildung b: Leistenhernie

Der Kanal hat sich nach der Hodenwanderung nicht verschlossen. Es kann somit z.B. zur Einklemmung einer Darmschlinge kommen! 6 offen gebliebener Kanal 7 eingeklemmte Darmschlinge

